

Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels übernahm die Schirmherrschaft für die große Ausstellung „Rheinisch-westfälischer Künstler „Westfront 1933“ in der Ausstellungshalle V, Essen, vom 15. Oktober bis 15. November 1933.

Haben beschloffen, die
aufzunehmen.
zu versetzen
Arbeitnehmern und
fortgesetzt. Man hofft,
dieser Woche zu einer

der Rüstierung
folgende Meldung
b. Mts.:

tionen, daß Strahburg
funktioniert wohl auch
erregte. In den ersten
blieben die Mäntel
stehen, bis sie nichts
praktisch veranlagte
brach und ihren
wurden. Aber die
schulischen Weise
die heute schon fast
gibt ein wenig erfreu-
hätten sich die
her hat sich in weitem
legt, die wohl nicht so
blagerungen aus den
stuhlige fanden, aber
wenn die Anwohner
Nächsten kein Fenster
Müllberge die Spital-
den Rüstungswaffen
den Wasser der toten
darfhaft verqualmend.
e Söhnen flücht-

in Chile.

de Chile, 11. August.
nach zehnjährigen Ex-
tiffe zu besteuern.
geren Begräbnissen auf
e. Begräbnisse
erzweifelt. Die aus-
den zugunsten der chile-
werden.

remischen hlt.

Bremen, 11. August.
1 Uhr entfiel in der
elegantsten Epi-
untergebrachten Epi-
war. Seit den frühen
in der Anstalt einen
egen 21 Uhr auf dem
riebs der Heil- und
achte ihn mit Wasser
zu diesem Zweck die
egann jedoch nunmehr
schlagen zu werden.
an, und im Anstand
e Scheune in helle
Feuerwehr rückte mit
das Feuer mit etwa
konnte aber nicht mehr
ändig nieder. Weiter
ht. Verbrannt sind 85
sowie wertvolle land-
ereinten Bemühungen
Sturms gelang es, des
schafft zu werden.

Selbstmordes.

Berlin, 11. August.
auf dem Treppen-
Düsseldorferstraße 61
losion, wobei die
einstürzte. Die
ein, daß in einer im
Brige Witwe Char-
ihre zehnjährige
stömendes Gas
Die Wiederbelebung-
waren erfolglos. Die
nicht geklärt.

del explodiert.

Brüssel, 11. August.
des Stratosphären-
im Frühjahr 1934
versuche vorgenommen
on bel. Ein Ar-
ander schwer verletzt.
eine leichte Verletzung
unverletzt.

run glückt.

London, 11. August.
nachdem stellt nachmal-
t von einem töd-
unbegünstigt ist.

richten.

er spricht, wie bereits
minister Dr.
die von dem Treu-
er, einberufen ist, im
Arbeit am deut-
von allen deut-

ist der NSDAP mit-
nabe der Evan-
Nationalsozialistischen
en, erst am 5. Sep-
Aufgabe der neuen
der in die deutsche
glieder.

mode des Freistaates
mmig zum Landes-
Elding hat jetzt

afina hat als
des nächsten Halb-
tionen für ju-
land, die das 35.
haben, erteilt.

deutschen Reichsmarine
stücken der Stadt
dieses

Achtung, Trierfahrer!

Die Abfahrt zu unserer

4. Trierfahrt

erfolgt am Montag früh pünktlich 5 Uhr vom
Hort-Wessel-Platz aus. Wir erwarten, daß alle
Teilnehmer, die bis jetzt ihre Fahrkarte noch
nicht abgeholt haben, dies unbedingt heute nach-
holen.
Ferner bitten wir die Teilnehmer der nächsten
Trierfahrt, vom 17. bis 19. August, schon jetzt ihre
Fahrkarte, Bilgertabellen und Nachschub-
scheine (soweit sie gewünscht werden) abzuholen.
Die Abfahrtszeit für diesen Wagen ist Donner-
stag früh 6 Uhr vom Hort-Wessel-Platz.
Die für den 22. bis 24. August vorgesehene Trier-
fahrt, die über die Orte Sülz, Unholt, Gels-
t wird, ist verschiedenen Wünschen entsprechend
auf den

20. bis 22. August vorverlegt

worden.
Die Fahrt beginnt also nicht am Dienstag, son-
dern am Sonntag morgen. Da die erste Fahrt-
unterbrechung bereits in Köln erfolgt, so ist in
Köln im Dom anschließend genügend Gelegenheit,
die H. Messe zu besuchen.
Wir bitten also die Teilnehmer dieser Fahrt, diese
Anordnung genau zu beachten. Wer auf Grund
der Verschiebung etwa die Anmeldung zurück-
ziehen möchte, wird gebeten, dies noch heute zu
tun, da noch eine große Nachfrage nach Karten
zu dieser Fahrt besteht. Auch die Interessenten
aus Unholt, Sülz und Umgebung bitten wir,
ihre Anmeldung noch heute vorzunehmen, da sonst
keine Garantie mehr für die Belegung eines
Platzes gestellt werden kann.
Die verbleibende 2-Tagesfahrt vom 19. bis 20. Aug.
ist nunmehr auch ausverkauft. Bei genügender
Beteiligung findet eine Wiederholung in der da-
rauffolgenden Woche vom 26. bis 27. August statt.
Anmeldungen hierfür umgehend erbeten.

Bocholter Volksblatt, Reisedienst.

Stadt Bocholt.

Samstag, den 12. August.

45000 RM. veruntreut.

Rendant Wiskermann in Untersuchungshaft.

Die weitere Prüfung der Bücher bei der hiesigen
ADA hat ergeben, daß vom Rendanten Wiskermann bis
jetzt 45000 M veruntreut worden sind. Es wird be-
sonders darauf hingewiesen, daß die Veruntreuungen
beim Krankentassenverband erfolgt sind, dem
außer der Allgemeinen Ortskrankenkasse Bocholt auch die
Betriebskrankenkassen angehören. Weiter sei ausdrücklich
festgestellt, daß die Veruntreuungen einzig
und allein von W. vorgenommen wurden und
niemand von dem übrigen Personal hier-
an beteiligt ist. Insbesondere hat die auf so tragliche
Weise ums Leben gekommene Rentantin Maria Fe-
rante mit den Veruntreuungen nichts das geringste zu
tun, wenn auch die bedauerlichen Vorgänge selbst ohne
Zweifel den plötzlichen Tod mit verursacht haben. W. ist
mittlerweile ins hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert
worden.

Trierfahrer grüßen.

× Von Teilnehmern an der dritten Fahrt des Bo-
cholter Volksblattes zum H. Rod ging uns gestern aus
Trier eine Karte folgenden Inhalts zu:

„Nach glücklicher Fahrt wohlbehalten in Trier
gelandet. Besichtigung des Münsterseller Rathaus-
Museums löste große Heiterkeit aus. Stimmung
so rüchlich haben heute noch den H. Rod
besichtigt. Unterkunft aller klappete gut. Für die
neueste Nummer des Bocholter Volksblattes herzlichen
Dank.“

Freundliche Grüße:
Julius Thiehoff,
Gehring,
H. Lefson“.

Baumwollweberei gut beschäftigt.

Der Gesamtverband Deutscher Baumwollwebere-
zeien e. V., Berlin, berichtet:

Der Auftragsbeleg in der Baumwollweberei
im Monat Juli stand im Zeichen vorzüglicher Wirtschaft-
sführung und Zureichhaltung. Allenfalls wird ein
saisonmäßiger Nachfragerückgang gemeldet; nach dem
guten Auftragsbeleg der vorhergehenden Monate und
bei der Erfahrungslage, daß der Juli der stillste
Monat des Jahres ist, konnte diese Tatsache nicht über-
raschen. Erreicht ist, daß in diesem Jahre durch die
Ausführung größerer Aufträge aus den Monaten Mai
und Juni die Werte genügend beschäftigt sind, um die
ruhige Jahreszeit überbrücken zu können. Ein guter Be-
schäftigungsgrad der Baumwollweberei konnte bislang
aufrecht erhalten werden, was auch in zahlreichen Neu-
einstellungen von Arbeitern sichtbar zum Ausdruck kam.
Die Preise haben sich im allgemeinen gehalten, lie-
wären einigermaßen ausreichend, wenn nicht das Balu-
karislo große Gefahren in sich schloße, die nicht ent-
sprechend durch einen Risikoausschlag bedekt sind. Die
Exportlage ist stellenweise durch den Dollarkurs noch
ungünstiger geworden. Allgemein geht die Hoffnung
dahin, daß im August eine neue Belebung
eintreffe, da für den Bedarf des Herbst und Weich-
nachtsgeschäftes anscheinend bisher seitens der Abneh-
merseits nur in geringem Umfang disponiert ist.

Alle NSBO.-Mitglieder

gehören in die Deutsche Arbeitsfront.

Anweisung des Organisationsleiters Pg. Madow.

Der Organisationsleiter der NSBO, und der Deut-
schen Arbeitsfront, Pg. Madow, hat eine Anweisung ver-
faßt, wonach die Verpflichtung besteht, daß auch sämtliche
NSBO.-Mitglieder d. entsprechenden Arbeiter- u.
Angestelltenverbände der Deutschen Arbeitsfront sein müssen.
Das nationalsozialistische Deutschland kennt in Zukunft
keine unorganisierten Arbeitnehmer und Arbeitgeber mehr.
Die gegebene Organisation hierfür sei die Deutsche Ar-
beitsfront, daher haben nach und nach alle NSBO.-Mit-
glieder ihre Mitgliedschaft bei den entsprechenden Arbeiter-
und Angestelltenverbänden der Deutschen Arbeitsfront an-
zumelden. Sie werden dort, so heißt es in der Anweisung
weiter, sofern sie nicht als Betriebsratsmitglieder einge-
tragen sind, genau wie die anderen als einfache Mitglieder
geführt. Sie haben daher auch wie die anderen Betriebs-
ratsmitglieder die Anweisungen der Betriebsratsstellen, auf

soweit es sich um reine Verbandsangelegenheiten handelt,
zu befolgen. Kein NSBO.-Mitglied darf sich weigern,
Mitglied eines Verbandes der Deutschen Arbeitsfront zu
werden.

Bauarbeiter, organisiert euch!

(Maurer, Puffer, Zimmerer, Anstreicher, Dachbeder,
Bauhilfsarbeiter usw.)

Viele Volksgenossen haben sich in den letzten Tagen
der „Werbeaktion der Bauarbeiterfront“ in den Reihen der
Gewerkschaften eingefunden. Es fehlen aber noch viele.
An Euch geht der Ruf: Weist die unorganisierten Ar-
beitskameraden darauf hin, daß Pg. Dr. B. v. g. gesagt hat,
wer sich nicht gewerkschaftlich organisiert und somit den
Weg zur Deutschen Arbeitsfront nicht findet, hat kein
Recht auf einen Arbeitsplatz. Organisierte, sagt es denen,
die ihre Pflicht noch nicht erfüllt haben, daß im Büro
der Kreisleitung des Deutschen Arbeiterverbandes des
Baugewerbes, Bocholt, Nordstr. 16, noch Gelegenheit zur
Aufnahme-Untersuchung geboten ist.

Für alle, die daheimbleiben müssen.

Tu, als ob du nicht zu Hause wärst!

Zwar ist das Reisen auch in diesem Jahre wieder in
vieler Hinsicht verblüht: es gibt die ermäßigten Sommer-
urlaubsstellen der Reichsbahn, Hotels und Pensionen
haben ihre Preise gesenkt, die Kurtaxen sind nicht mehr so
hoch wie früher — aber wieviel unter uns müssen trotz-
dem heute auf ihre gewohnte Sommerreise verzichten und
daheimbleiben! Sie alle mögen folgende Winke be-
herzigen:

Vorerst: stelle den Wecker ab! Steh auf, wenn du
ausgeschlafen hast! Frühstücke in Ruhe!
Hode nicht trübselig zu Hause herum! Vergere dich
nicht, weil du in diesem Jahre nicht wegfahren kannst!
Andere haben noch weniger Geld als du.

Sondern geh ins Freie! Laufe dich aus! Täglich! Und
möglichst lange!

Mache alle zwei, drei Tage eine größere Wanderung

Schützt die Wegebezeichnungen!

Sie nützen der Allgemeinheit.

Bocholt, 12. August.

Unter den Mitteln, die der Erhaltung der deut-
schen Gasse für den Verkehr in ganz besonderer Maße
dienen, ist die Wegebezeichnung mit in erster
Linie zu nennen. Denn sie ist es, die den Wanderer,
mag er zur körperlichen Erholung oder zum Studium
von Land und Leuten oder getrieben von der Liebe zur
deutschen Heimat das Land durchstreifen, sicher seinen
Weg finden läßt, ihn auf sorgfältig ausgewählten Pfä-
den zu den schönsten und charakteristischsten Punkten hin-
leitet und ihm schließlich nach des Tages Anstrengung
eine Unterkunft zeigt. Und es ist nicht zuviel ge-
sagt, wenn man behauptet, daß die gerade in den letzten
Jahren immer eindringlicher gewordene Fremden-
werbung durch Behörden und Gemeinden in Deutsch-
land einen guten Teil ihrer Berechtigung aus der seit
Jahrzehnten planmäßig geleiteten Wegebezeichnungs-
arbeit der Gebirgs- und Wandervereine herleitet. Die
Gesamtlänge der bis jetzt von den deutschen Ge-
birgs- und Wandervereinen angelegten und unterhal-
tenen Wegebezeichnungstrecken beträgt etwa 60 000 Ki-
lometer, also

das Eineinhalbfache des Erdumfangs,

wobei die große Anzahl von Markierungsebenen mit
lediglich örtlicher Bedeutung nicht eingerechnet ist.
Diese Zahl gibt ein Bild von dem Umfang der Arbeit, die
da im Dienste der Allgemeinheit geleistet wird.
Auf den Schultern der deutschen Gebirgs- und Wander-

mit Stock und Rucksack! Oder setz dich aufs Rad und
fahre hinaus! Du wirst überrascht sein, wie schön deine
Heimat ist. Und wie wenig du sie kennst!

Wende ruhig einmal eine Nacht von Hause fort! Auf
den Dörfern kann man billig schlafen. Und du hast das
Gefühl, verstreut zu sein. (Bloß etwas Phantasie mußt du
haben...)

Somit lege dich auf einen schönen Platz im Wald.
Und ruhe dich aus!

Nimm dir ein gutes Buch mit, am besten etwas
Heiteres, Beschwingtes! Aber lies nicht acht Stunden hin-
tereinander!

Sondern faulenz! Laß dich einmal gehen, das schadet
gar nichts! Döse vor dich hin, ohne Ziel. Träume in den
Himmel! Auch Faulenzen ist eine Kunst. Du mußt sie
wieder lernen, nach fünfzig Wochen Arbeit und Hege!

Vergiß nicht, deinen Bekannten Ansichtskarten zu
schreiben! Denn das gehört zum Urlaub. Fürchte nicht,
sie könnten sich lustig machen über deine beschiedene Heim-
sommerfrische — wir wissen alle, wie schwer es heute
der andere hat.

Vor allem: denke mit keinem Gedanken an deinen
Beruf! Lauf nicht alle paar Tage ins Büro, um nachzu-
sehen, ob auch alles klappt. Du mußt dich, und sei es
schweren Herzens, zu der Ueberzeugung zwingen: es wird
auch einmal zwei Wochen ohne mich gehen!

Tu, um es mit einem Satz zu sagen, ganz so, als ob
du nicht zu Hause wärst! Dann wirst du dich auch daheim
erholen und mit frischer Kraft an deine Arbeit zurück-
kehren!

Ablieferung der Tierkadaver.

a. Nach der Polizeiverordnung des Regierungsprä-
sidenten vom 13. 8. 1932 sind die Kadaver aller im
Stadtbereich gefallenen oder nicht zu Schlachthöfen ge-
schickten Pferde, Fohlen, Rinder, Kälber, Schweine,
Schafe und Ziegen einer Abfuhr zur unschädlichen
Beseitigung zu überweisen. Die Stadterwaltung Bo-
cholt hat mit der Fleischfabrik Gebr. Schap in
Wart einen Vertrag abgeschlossen, wonach die Kadaver
abgeholt werden. Die Tierhalter werden darauf auf-
merksam gemacht, daß sie verpflichtet sind, von dem Fal-

len oder der Tötung eines ihrer Tiere sofort die Orts-
polizeibehörde oder die Firma Gebr. Schap — Fern-
sprecherschlüssel Amt Markt Nr. 383 zu benachrichtigen.

Für je 2 Personen ein Fahrrad.

m. Bekanntlich gibt Bocholt als die Stadt der Rad-
fahrer. Es dürfte kaum ein Haus, kaum eine Familie in
Bocholt geben, in der nicht wenigstens ein Fahrrad vor-
handen ist. Noch zahlreicher dürften allerdings die Fahr-
räder im benachbarten Dingperlo vertreten sein. Es
hat sich nämlich bei einer Zählung ergeben, daß hier etwa
2500 Fahrräder vorhanden sind, d. h. bei einer Be-
völkerungszahl von rund 4800 Personen entfällt auf je
zwei Einwohner ein Fahrrad.



Deutscher Luftsport-Verband e. V. Ortsgruppe Bocholt.

Am morgigen Sonntag findet die Einweihung des
Segelfluggeländes des Stützpunktes Dingden statt. Den
Flugführern der Ortsgruppe Bocholt wird die Teilnahme
an dieser Feier zur Pflicht gemacht. Abfahrt per Rad
2.15 Uhr vom Schützenhaus.

Die St. Antonius-Schützen feiern am morgigen Sonn-
tag auf der Schützenwiese die Nachfeier zu ihrem Schüt-
zenfest. Wer bisher schon mal mit den Antonius-Schützen
gefeiert hat, der weiß, daß auch diesmal wieder jeder
auf seine Kosten kommt.

Ein nachahmenswertes Beispiel zur Arbeitsbeschaffung.

Die Sächsischen Landes-Brandversicherungsanstalt hat
einen Kapitalbetrag zur Instandsetzung von Wohngebäu-
den in Sachsen bereitgestellt, um so auch mit den Mitteln
der Brandversicherungsanstalt an der allgemeinen Ar-
beitsbeschaffung im Lande mitzuwirken. Die Mittel wer-
den als Hypotheken, die entweder die erste Rangstelle ha-
ben oder wenigstens innerhalb der Grenze erster Hypo-
theken zu liegen kommen, ausgeben. Sie sind nur mit
4 v. H. zuzüglich eines Verwaltungskosten- und Rücklage-
beitrages von 0,6 v. H. (bei kleineren Beträgen 0,75 v. H.)
zu verzinsen, in zehn Jahren zu tilgen und werden den
Darlehensnehmern unfindbar und zu einem Auszahlungs-
kurs von 98,5 v. H. gegeben. Nach den Wünschen der
Brandversicherungsanstalt sollen solche Arbeiten bevor-
zugt werden, die branderhaltenden Charakter haben.

Märkte.

Bocholter Marktbericht.

Aufgebaut waren: 103 Gemüßkörbe, 6 Fleischkörbe,
21 Kartoffelkörbe, 4 Rübsenkörbe, 18 Butterkörbe, 21
Eierkörbe. Preise: Kartoffeln Str. 2.50—3.00 M., Rot-
kohl Str. 30 S., Weißkohl Str. 8 S., Wirsing Str. 10 S.,
Blumenkohl Str. 30 S., Krapf Str. 10—15 S., Bir-
nen Str. 7—35 S., Pfäumen Str. 20—35 S., Pfl-
sche Str. 30—40 S., Weintrauben Str. 40—70 S., Ban-
anen Str. 35 S., Zitronen 3 Str. 20 S., Zwiebeln Str. 15 S.,
Tomaten Str. 18 S., Möhren Str. 15 S., Grüne
Bohnen 10—15 S., Salat Str. 15 S., Butter Str. 1.25—1.40 M., Rindfleisch Str. 70 S., Schweinefleisch Str. 90 S.,
Fische Str. 25—60 S., Käse Str. 50—80 S., Geflügel
Str. 65—70 S., Eier Str. 8—9 1/2 S.

Gottesdienstordnung

für die Woche vom 13. bis 19. August.

St. Georg.

5.30 Uhr H. Messe. 6.30 Uhr H. Messe. 7.30 Uhr
H. Messe mit Predigt und gem. H. Kommunion aller
Jungmänner. 8.30 Uhr H. Messe mit Predigt. 9.30 Uhr
Hochamt. 11 Uhr H. Messe mit Predigt. 2.30 Uhr An-
acht zur H. Gottesmutter. 4 Uhr Andacht um eine gute
Ernte.

St. Kreuz.

H. Messen: 6.30 Uhr, 7.45 Uhr, 9 Uhr und 10.15
Uhr mit Predigt; 2.30 Uhr Andacht.

St. Josef.

6 Uhr, 7 Uhr und 8 Uhr H. Messen. 9.15 Uhr Hoch-
amt. 10.30 Uhr letzte H. Messe. 2 Uhr Andacht. 7 Uhr
Monatskommunion für die Junglinge. 8 Uhr gem. H.
Kommunion der Mädchen von der Josefsschule. Samstag
11.30 Uhr Vorbereitung.

St. Marien.

Die H. Messen beginnen: 6.30 Uhr, 7.30 Uhr, 8.30
Uhr, 9.30 Uhr Hochamt und 11 Uhr letzte H. Messe.
Predigt ist 8.30 Uhr und 11 Uhr. 2.30 Uhr H. Andacht
(Kreuzweg). In St. Marien ist Christentag. 7.30 Uhr
haben die Junglinge Monatskommunion. 4 Uhr hat der 3.
Orden seine gewohnte Monatsversammlung. — Am Fest
der Himmelfahrt Mariens (15. August) ist 8 Uhr ein
feierliches Hochamt. Jedoch besteht an diesem Tage
keine Verpflichtung zur Anwesenheit der H. Messe, da die
äußere Feier dieses Festes auf den Sonntag den 20.
August verlegt wird. Am Samstag (19. August) ist
Vigilantfest, jedoch kein Abstinenztag.

St. Klara.

7 Uhr H. Messe und 8.30 Uhr deutsche Singmesse.
Abends 6 Uhr Andacht. Nach der Andacht bleibt das Aller-
heiligste ausgelegt für die nächtliche Anbetung. Montag
morgen, 6.30 Uhr, Schluß der Andacht mit sakramentalem
Segen. Dienstag, den 15. August, ist das Fest Mariä
Himmelfahrt. 6.30 Uhr Hochamt mit Auslegung des Aller-
heiligsten und sakramentalem Segen. Abends 6 Uhr H. Messe
und Antimienandacht. Samstag, den 12. August,
Fest der H. Klara. Patrozinium und dreizehntägiges
Gebet. 6 Uhr Auslegung des Allerheiligsten. 7 Uhr Hoch-
amt; 6.30 Uhr abends Segensandacht.

St. Agnes-Hospital.

Sonntag 7 Uhr H. Messe; 8.30 Uhr Andacht.
Sport.

7 Uhr Gemeinschaftsmesse für die Sozialen und H.
Kommunion. 9.30 Uhr Hochamt und Predigt. 2.30 Uhr
Andacht. Es ist ein Paier zur Vertretung da.

St. Peter.

7 Uhr H. Messe mit Antropach. 10 Uhr feierl.
Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Festandacht zur H. Helena.

Sabotage.

7 Uhr H. Messe mit gem. H. Kommunion der Jung-
linge. 9.30 Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Kreuzweg
und Andacht. Nächsten Sonntag gem. H. Kommunion der
Jungfrauen.

St. Nikolaus.

Primizfeier. 6 Uhr H. Messe. 6.30 Uhr H.
Messe und gem. H. Kommunion des Jugendvereins. 8.30
Uhr H. Messe und Predigt. 10 Uhr Beichthochamt und
Predigt. 15 Uhr Andacht.

Kapelle in Krefeld.

7 Uhr und 9.30 Uhr H. Messen und Predigt.
Hammeln.

7 Uhr H. Messe mit Predigt und Kommunion der
Kranken und Junglinge. 10 Uhr H. Messe mit Predigt.
15 Uhr Andacht und Vortrag für die Junglinge; danach
Verarmung des Jungmännervereins in der Schule.

St. Oden.

Sonntag, 13. August, nachmittags 3.15 Uhr, Noth-
unterricht im Schwimmbad. Im 4. Uhr ist Andacht
mit Predigt in der St. Peterkirche. Vor der Andacht
wird der Kreuzweg gebetet für die Verstorbenen.

Gemeinschaftlicher Gottesdienst.

9.30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst.
11.45 Uhr Laufen. In den Wochenenden abends 8 Uhr
Abendgebet. Dienstag abends 8.30 Uhr Bibelfunde im
Gemeinschaftsraum.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am 10. d. Mts., nachmittags gegen 6 Uhr, meine innigstgeliebte Tochter, unsere liebe gute Schwester,

Fräulein

Maria te Laake

versehen mit den hl. Sterbesakramenten, nach einem pflichttreuen Leben, im Alter von 46 Jahren, durch einen Herzschlag in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Heinrich te Laake und Kinder.

Bocholt, den 11. August 1933.

Das feierliche Seelenamt ist am Dienstag, dem 15. August, morgens 9 Uhr, in der St. Georgskirche, danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu frdl. eingeladen wird.

Nachruf.



An den Folgen eines schweren Herzleidens verschied am Donnerstag nachmittags plötzlich die stellvertretende Rentantin der hiesigen Ortskrankenkasse

Frl. Maria te Laake.

In der kurzen Zeit des Zusammenarbeitens hat der neue Vorstand die Verstorbene als Vorbild für Pflichttreue und Korrektheit kennengelernt. Selbst zu einer Zeit, wo ihr der Arzt strengste Ruhe verordnete, hat ihr das Wohl der Kasse am Herzen gelegen und bis in die letzten Stunden hat sie uns ihre wertvollen Dienste zur Verfügung gestellt.

Ihr Andenken wird mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse für immer verknüpft bleiben.

Möge ihr die Erde leicht werden.

Der Vorstand

der Allg. Ortskrankenkasse Bocholt.

Thiedau, stellv. Vorsitzender.

St. Georgius-Schützenverein Bocholt.

Sonntag, den 13. August 1933, nachmittags 4 Uhr

Nachfeier

verbunden mit einem Kinderfest. Großes Gartenkonzert.

Wagenkorsos, Wettlaufen, Wettfahren, Kinderspiele. Zum Wagenkorsos sind alle Kinderfahrzeuge zugelassen und es werden dieselben in fünf Gruppen eingeteilt.

1. Kinderfahrzeuge, 2. Puppenwagen, 3. Roller, 4. Holländer, 5. sonstige Fahrzeuge.

Für jede Gruppe schöne Haupt- und Ehrenpreise.

Jedes Fahrzeug erhält einen Trostpreis.

Wir laden alle Kinder des Vereins zu dieser Veranstaltung herzlichst ein.

Der Vorstand.

Der Vergnügungsdirektor.

Freiluftkämpfe im Boxen

am Sonntag, dem 13. August nachm. 5 Uhr im Garten des „Großen Kurfürsten“ zu Bocholt.

Kombinierte Mannschaftsstaffel

Oberhausen, Osterfeld, Hamborn gegen Mannschaftsstaffel der Athletik-Sportvereine 1894 Bocholt.

Kämpfe im Fliegengewicht bis Schwergewicht nebst Einlagekämpfe.

Eintrittspreise: 1. Ringplatz 1.00 M., 2. Ringplatz 0.75 M., Stehplatz 0.50 M., Arbeitslose 0.30 M., Schüler unter 14 Jahren 0.20 M.

Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im großen Saale statt.

Der Vorstand der Athletik-Sportvereine 1894.

Auf nach Werth!

Am Sonntag, dem 13. August und Montag, dem 14. August

feiert die

Schützengesellschaft Werth

ihr diesjähriges

Schützenfest

In einem großen Zelt.

Sonntag nachmittags von 5 Uhr an:

Großer Freiball.

Von 8 Uhr an FESTBALL (bis 2 Uhr).

Montag von 4 Uhr an:

FESTBALL.

Es ladet freundlichst ein

57018

Der Vorstand.

Zu dem obigen Feste habe ich die Restauration übernommen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Der Vereinswirt Wilh. Weck.

Vanderbosch, Vehligen

Sonntag nachmittags (56885)

Gartenkonzert

mit Tanz im Freien. — In Kapelle.

Strandbad Sonstfeld

Herrlicher Badostrand. Schöne Liegeplätze. Erfrischungsraum.

Besucht auf Ausflügen

„Haus Eder“

Anton Salemink, Blumenkamp

Sonntags und Mittwochs

Konzert und Tanz im Freien.

la. Getränke Dortmund Union

Musik-Unterricht

in Klavier-Harmonielehre u. Theorie, nach den neuesten pädagogischen Grundsätzen und Methoden in und außer dem Hause, bei mäßigem Honorar.

J. Weldering,

ständig geprüfter Musiklehrer,

Bocholt i. W. Reysersstraße 22.

Rath. [30597]

Landwirtschaftslehre

21 Jahre alt,

sucht Stelle

als Fuhrmann oder

Aderheuer. (1520b)

Auskunft b. Volks-

blatt.

Offert. unter 1522

an d. Volksblatt erb.

Geht

3-4 Zimmer-

wohnung

von ruhiger Familie

(3 erwachs. Personen)

Offert. erbieten unter

1521 an das

Volksblatt.

3 Zimmer-

wohnung

zu sofort (1523b)

zu vermieten.

1. Näher, b. Volksbl.

Olympia-

Sportplatz

am Gut Hünting.

Heute, abend

6.30 Uhr

Alsum I.M.

gegen

Olympia I.M.

Zunghennen

und

Zunghähnchen

zu verkaufen,

Geflügelfarm

Sovert 63t,

Bocholt.

Kaufe jedes Quan-

tum neue

Kartoffeln

Anton Salemink,

Haus Eder,

Auf 1223 Weel.

2/10 Sanomag-

Limouline

maschinell prima,

spottbillig zu verkaufen.

Näheres

Bocholt, Vorstr. 65.

Motorrad

500 ccm, in tadellos.

Zustand, verkleidet,

neubereit, Vollschicht,

Bochhorn, mit mod.

Stahlrahmen, be-

reitet mit Garantie,

günstig zu verkaufen

Auskunft b. Volks-

blatt. (1519b)

Suche ein katholi-

ches, eheliches und

zuerlässiges

Mädchen

für Küche und Be-

denstmitteleinsatz

m. Familienanschluss

für sofort.

Offert. unt. 15074

an d. Volksblatt erb.

Beilage

Gen

Ostlan

Wie

melbeten,

zur g

akademie

tendenz

Deutschlan

Ostlandfal

seine Not

eine aus

Reaktion

Es war am

hof Friedrichstra

akademie aus

AB trafen, um

zunehmen. Zu d

Unterstützung de

unter Mitwirkun

hatte der Führer

aufgerufen im L

des AB unter d

Berlin und der

Borjsh des Stul

Die Veranstaltung

so wichtigen Fr

schauung fernun

zu verbreiten.

liegen heute wie

deutschen Volkes

vordringlichsten

Zeit. Wie wir t

Linie mittelpfe

bereit mitarbeit

Glücklich seht

führte uns bis

in rasendheller

große Weichselbr

Von dort brachte

dem ersten Ziel

9stündiger heijer

kurzer Erfrischung

mit der Befähig

Rundiger Führer

Tagen Reg. All.

Verbandes. Ab

offizielle Begrüß

Dr. Bubbing-Wa

und Wünsche de

denken der Bron

Begrüßung sprac

und Orisgruppen

der Äthiropen

der Führer des

treffen. — D

frage, und zwar

Seiters der Unter

scher Osten“ über

Dr. Geißler über

verkehrsgeog

licher Hinfid

Am folgenden

den meifen von

reispolle offpreu

Grafen Brodhor

Barles sprach

Siedlungsfragen

preußischen Beze

Beluch des Gute

weiter nach dem

Fier wurden wir

kommen gezeihen

uns mit den ege

Stadt befannt.

unmittelbar vor

polnischen Grenze

feit den Wahnfin

durch das Diktat

wie jahrhundert

durch die neue

Jahre alte Orden

dem Untergang g

Mit einer feierl

für den deutchen

wir Abchied von

würdigen, so hart

Und weiter gic

der Reischsprä

eine „Vorbeifahr

gehen. Aber d

belonders unse

nicht eher, als

wurde, den Reich

Die Beharrlichkei

dem Generalfeldm

und daß wir au

zu einem engel

lichen Diten un

erklärte er sich

im Parke von Me

nis, das uns un

der erste Anstich

Erhebung des g

lich die Worte, d

Führers, Oberst

höher Form mit d

heraus“ befräftig

dreifaches Surre

lich, unvergessl

herantrat und s

erfundigte und

tonnenden Worte

nich alten Mann

Langsam fleg er

uns öfter zum

Lied angestimmt

Tief bewegt un

würdigen Empfang

und fort gings

lieber zurück na

wir noch die St

hausleitung, wie

Siedlung Traupel

der Ankunft in

Tagesordnung

hörtin wir in d

einem Vortrag

Karten über „Das

graphischer, kultu

Der folgende A

genzfabrt de

„Jugana“ Oltpreu

Ostlandfahrt des Kartellverbandes der kath. Studentenvereine Deutschlands (KV).

**7/10 Hanomag-
Limousine**
malchinell prima,
sportbillig zu verkaufen.
Näheres
Boholt, Vortr. 65.

Motorrad
500 cm, in tadellos.
Zustand, vertriefer,
neu bereift, Vollschicht,
Volschorn, mit mod.
Stahlspreßrahmen be-
reift mit Garantie.
günstig zu verkaufen
Auskunft b. Vols-
blatt. (15198)

Suche ein katho-
lisches, etliches und
zuverlässiges
Mädchen
für Küche und Was-
chenmitteldienste
m. Familienanschluß
für sofort.
Offert. un. 1. 3074
b. Volsblatt erb.

Tief bewegt und hoch erfreut ob dieses äußerst liebenswürdigen Empfanges belegen wir wieder unsere Autos und fort zum unter am Rande Fröhlicher Studentenlieder stehend nach Marienwerder. Unterwegs besichtigten wir noch die Siedlung Gerners als Beispiel einer Siedlung Traupel in Augenschein genommen hatten. Nach der Ankunft in Marienwerder gegen 19 Uhr war die Tagesordnung noch nicht erledigt. Nach dem Abendessen führten wir in der Wohnung des Regimentspräsidenten einen Vortrag des Reg. Hpt. Dr. Kietzner an Hand von Karten über „Das Korridorproblem in politischer, ethnographischer, kultureller und militärischer Hinsicht“.

Der folgende Tag war gänzlich für die Weichselgrenzfahrt bestimmt. Wir besuchten den einzigen „Jugang“ Ostpreuens zur Weichsel bei Kuzemburg, einen 4 m breiten Weg (poln. Paß- und Zollabfertigung) ohne Zölle. Dieser Zugang liegt infolge unzähliger Verkehrsverweirungen heute gänzlich unbenuzt, wie man an dem üppigen Graswuchs deutlich erkennen kann; wir sahen, wie die Weichsel durch die Grenzlinie ein toter Strom geworden (deutsche Schifffahrt praktisch unmöglich, Zoll- und Einreisewierigkeiten, Verlandung des Flußbettes), ferner wie das tiefer gelegene deutsche Land östlich des Weichseldammes gefährdet ist (Infiltrations- und Wasser-gefahren durch Grenzlinie zerschnittene und in ihrer Tätigkeit gelähmt, Weichseldelta 7mal von polnischer Grenze durchschnitten, Unterhaltung nur im Einvernehmen mit Polen möglich). Wir besuchten das sog. Korridorhaus Schulz, das in drastischer Weise die Zerschnei-

Am letzten Tage unserer Fahrt lernten wir morgens die Hauptsehenswürdigkeiten Danzigs kennen. Ueber

Was wir auf dieser hochinteressanten und lehrreichen Reise gesehen und gehört haben, die Eindrücke, die wir empfangen haben, das alles ist so mannigfaltig und vielfach geradezu so erschütternd, daß es sich mit wenigen Worten nicht schildern läßt. Unser persönlicher Einblick kann in vollem Maße den Wahnsinn und die Ungerechtigkeiten erfassen, die jene Grenze im Osten und die dadurch geschaffene Lage haben entstehen lassen, nur persönliche Eindrücke haben nicht die Sorgen und Nöte des deutschen Ostens in ihrer ganzen Größe erfassen. Und da unsere Fahrt uns diesen Einblick hat tun lassen, wird sie auch ihren oben bezeichneten Zweck erreichen: Aufklärung zu schaffen, damit das ungeheure Unrecht, das im Osten einer vorwärtsstrebenden, arbeitssamen, auf hoher Kulturstufe stehenden Bevölkerung angetan ist, aller Welt offenbar wird. Wir sind mit allen Volksgenossen eins in dem Wunsche, daß bald der Tag kommen möge, wo die Vernunft wieder zu ihrem Rechte kommt und die verloren gegangenen Gebiete des Ostens wieder mit dem Reiche vereinigt werden, wo die Bewohner auf ihrer Heimatfläche als freies Volk leben und wirken können. Mit Gott für deutsche Ehre!

918

Nur Kirche, Kloster und Glancia, liegen in Santa Catalina nur ein paar armetümliche, winzige Häuser, deren Mauern, mit einer bewußt, größtentheils auch noch aus der Jesuitenzeit stammend, nicht mehr entfernt, ja, es muß an Bedeutung erheblich verloren haben. Anders Jesus Maria, eine ebenfalls von der Jesuiten angelegte Siedlung, die heute zu einer „Stadt“ geworden ist, indes Kirche und Kloster sowie die ehemals den Jesuiten gehörende Glancia nur noch kümmerliche Zeugen einer vergangenen Zeit sind. Die Kirche, San Vitorio, ist schon recht baufällig, und wenn auch der neben ihr gelegene Klosterhof schöne Palmen- und Orangebäume aufweist, so sieht man doch mit tiefem Bedauern, daß die Galerie und der Kreuzgang verdrert und mit zahllosem Gerümpel verstellt, daß die Zimmer der Mönche ausgeräumt und vom Einsturz bedroht sind, kurz, daß dieser ganze Teil der Siedlung, wenn man nicht eine planmäßige Erneuerung beginnt, in wenigen Jahrzehnten verfallen wird. Die Glancia, deren Haus fast Bauernstuten gehalten, welche auch für das im ehemaligen Klosterhof herumstehende Gerümpel verantwortlich sind, ist ebenfalls nur noch eine Ruine.

Die Kirche von Jesus Maria und die Estancia, die einst der Mittelpunkt großartiger Weinkultur war — von der heute nichts mehr erhalten ist —, find dem Verfall nahe, und die Kirche von Candonga, die in den eigentlichen Gierabergern, nahe beim Sommerortort La Cumbre, liegt, dürfte ebenfalls ebenso ergehen, wenn sich niemand um sie kümmert. Bisher hat das feiner gekleidete, die Calasobremonte, einer der schönsten Ueberbleibsel aus der Colonialzeit — in der Stadt Cordoba — sich durch eine Vereinigung, welche sich infolge der Initiative zweier kunstsinniger Männer bildete, vor der Zerstörung gerettet worden. Die Broving pflegt dieses Haus sehr. Die schönen Jesuitentürmen im Gande ringsum überläßt man jedoch dem Gutbüßten ihrer jeweiligen Besitzer, welche es nun Estancieros oder Bauern. Sehr wahrscheinlich werden die Kirchen und Klosterbauten in Candonga und Jesus Maria über kurz oder lang das gleiche Schicksal erleben, das die Jesuitentürme in Milones, in Paragan und in Rio Grande de Sul erleiden mußten. Dann würde Argentinien im Kleinen nochmals den gleichen Fehler begehen, den die spanischen Herren Südamerikas im Jahre 1767 mit der Vertreibung der Jesuiten selbst begangen haben. So wie damals eine Kirche zerstört wurde, so würden jetzt die letzten Ueberbleibsel dieser verurteilten Kirche untergehen, und nichts würde mehr von der legendenreichen Arbeit der Jesuiten zeugen.

An der Universität von Ankara in der Türkei ist ein deutscher Lehrstuhl eingerichtet worden, auf den Geh.-Nat. Prof. Dr. Falk, Halle, berufen wurde. Die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft in Berlin hat für die Studenten von Ankara eine Bibliothek zusammengestellt, die Geh.-Nat. Falk im Berliner Schloß aus den Händen des Präsidenten der Notgemeinschaft, Erz. Schmidt-Ott entgegennahm. Ueborgabe der Bibliothek durch Erzengel Schmidt-Ott (links) an den nach Ankara berufenen Gehelmat Falk.

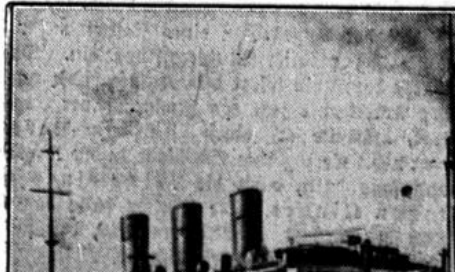
(Von unserem Sonderberichterstatter.)

G. J. St. Cordoba (Argentinien), Juli 1933.

Die Kirche ist aus Kalkstein und Klinkenstein gebaut. Die Waand über dem Eingang sind gegliedert. Der Eingangsbereich ist kunstvoll geschmückt, in der Mitte des Daches, das ganz aus Steinen besteht, erhebt sich dann ein runder Kuppelturm mit grün patinierten kupfernen Gloden. Einfach und schön, wie das Äußere wirkt auch das Innere der Kirche, man spürt sofort, daß diese Baumeister zu bauen verstanden, und daß sie wußten, wie ein Raum zu schaffen, aufzuteilen und auszufüllen ist. Alles, was man in späteren Jahrhunderten in diese Kirche hineingetragen hat, wird überstrahlt von der Schönheit des einmaligen von Indianern geschmückten Altars und der alten Bilder, die an den Seitenaltären und in der Sakristei aufgehängt sind.

Nach großartiger waren Besitz und Gebäude der Jesuitenmission in Santa Catalina, die heute fast ganz das Jahr leersteht, da hier nicht nur das Kloster, sondern auch die Kirche privater Besitz (der argentinischen Familie de la Torre) ist. Eine große Kirche, deren Bau jedoch in allen Einzelheiten von unbeschreiblicher Schönheit ist, wird zwei in der Art der Zwiebelkuppel gedachten Türmen über einem vollenbelen, an jeder Seite mit drei Säulen abgetheilten Portal und einem nach rückwärts gelagerten Kuppelturm. Rings um die Kirche im großen Viereck erstrecken sich die Ausgebäude und Klostergebäude dieser ehemals großen Jesuitischen Estancia, Höhe einer Schönheit und einem Reichtum bei aller Einfachheit, wie man solches in diesem ansonsten armen Lande nicht erlebt. Hinter dem geschilderten Komplex stehen verschiedene Gebäude wiederum um eine Stauze, von der die Bewässerung des Landes ausging. Reiter sind

Braune Messe auf d



Der seit 1931 auf dem Schiffsfriedhof liegende „Cap Polonio“ ist jetzt wieder in Dienst gesteckt einer „Braunen Welle“, die von der Nationa-

Schallwellen, die chemische Wirkung erzielen.

Ein bisher völlig unbekanntes Gebiet wurde von zwei amerikanischen Gelehrten, Glosdorf und Chambers, bearbeitet. Vor einem geladenen Kreis von Chemikern führten sie ihre neuen Versuche über chemische Wirkungen hörbarer aufsteigender Wellen vor. Wirkungen, die man sich nicht hätte träumen lassen. Diese Schallwellen sind ja nur innerhalb eines bestimmten Wellenbereiches für das menschliche Ohr vernehmbar, nur Wellen bis 40000 Schwingungen je Sekunde können wir hören. Wohl hatten vor einiger Zeit zwei andere amerikanische Professorennen auffallende Erscheinungen mit Hilfe von aufsteigenden Wellen erzielt; es waren aber physikalische Wirkungen gewesen, und sie waren mit Wellen hoher Schwingungszahlen erreicht worden, die überhaupt nicht hörbar sind, mit jenen sogenannten Ultraschallwellen. So hatte man mit solchen Wellen eine Erhitzung fester Körper erzielt und einen Frosch getötet. Die neuen Versuche unterscheiden sich in doppelter Hinsicht von diesen Ergebnissen. Man benutzte gewöhnliche Schallwellen, die für unser Ohr hörbar sind und erzielte ihre Auswirkung, indem man nicht nur physikalische, sondern auch chemische Wirkungen mit ihnen hervorbrachte. Es galt, hohe Töne zu erzeugen, die die Schallenergie mit besonderer Stärke ausstrahlten. Man schlug eine Ton an, der zwei Oktaven über dem mittleren C des Klaviers lag; die Schallwellen wurden in bestimmter Weise gebrochen, die Töne? Die menschlichen Ohren verfielen, aus Stille? Vegetabilische Öle wurden braun, Eisenstoffe gerannend, Kupf mit Sauerstoff konnte man zum Kochen bringen. Alle diese Veränderungen gingen sehr schnell vor sich. Wie erklärt man sich diese Wirkungen? Die Zusammenfügung und noch nicht reiflos geklärt, aber man vermutet, daß die durch einen Widerstand abgegebene Energie der Wellen sich in Wärme umwandelt und daß dadurch im Innern der berührten Stoffe chemische Wirkungen ausgelöst werden. Eine andere These vermutet, daß unter dem Einfluß der Auferschütterungen Zerlegungsprozesse auftreten, die die Moleküle zerreißt.

Braune Messe auf dem „Cap Polonia“.



Der seit 1931 auf dem Schiffsfriedhof liegende große Dampfer der Hamburg-Südamerika-Linie „Cap Polonia“ ist jetzt wieder in Dienst gestellt worden, und zwar zunächst zur Beherbergung einer „Braunen Messe“, die von der Nationalsozialistischen Organisation veranstaltet wird.

ungen Arbeiter in den
dass die wertvolle Zu-
nantes gewonnen wird.

Turnen / Spiel / Sport.

ntenwerbung.

reifen ein.

X Köln, 11. August.

et der „Kölnischer Stadt-“

chiedentlich darüber ge-
ntenwerbung mit
be, die gegen die
Ein solcher Fall wurde
Dank der Hilfe
nnern konnte den
Handwerk gelegt
um Werber einer aus-
in verschiedenen Stadt-
inwohner, den Bezug
die Leute gingen dabei
ihres Verlegers
or, und drohten mit
der Arbeitsstelle, wenn
in vergangenen Samstag
der Polizei, unterstützt
erfekt genommen,
ren unerlaubte Metho-
teufelstellung der Personalken
stelligkeit wurden die
ens gewiesen.

tingen gestorben.

tingen der Kavallerie-
Mit ihm ist wieder
Kavallerie-Offiziere zur
der Typ der Bonner
adel, eine Herde kleines
sumtümlicher Major aus
henow und 1913 als
der 5. Mantel-
diesem Regiment betrie-
bei den Einmarsch-
mit höchsten Auszeich-
General Alfred von
33 in Cleve als Sohn
aus dem Hause der
Reichsadels des
stibistums Mü-
die „Comes palatinus

erals von Hüft ereig-
fall, indem ihm ihm
der ihm herabstürzte Ab-
war, daß er von einem
mit seines besten
R. i. p.

Samstag:

und Ost schwanken den
zeitweise nach Regen.
Temperaturen nach
die Weiterentwicklung:
dig mit vereinzeltem

Süddeutsche
Kölnische
Nachdruck verboten

sind zwei gleich
war je einer
in den beiden
II

9. August 1933

g wurden Gewinne
gen

206240 144450
134549 188281
137860 188281

10990 46798
76414 89766
182052 173234
264800 272265
346537 372602

1988 14119 24297
100 6769 6769
82 106202 117784
170884 182187
203332 215368
242108 260892
266064 288548
312216 331280
378012 389704

235 14403 21326
207 6777 6777
55 71591 82732
99574 106375
116178 12801
136783 133465
163205 163331
201028 209895
232988 242921
254793 264265
283056 288919
324108 340897
323428 328711
355593 378260
394803 398330

g wurden Gewinne
gen

204531 156776
121285 207744
206680 207744

3907 18555 31914
92 136653 137462
84 24398 244600
314224 336220
392202 399930
5822 19659 29993
108 73243 74621
108597 116784
139814 141755
189537 191465
214289 223736
295788 296259
342351 347731
362884 364302

490 6136 18309
883 84853 86811
960 68742 73241
26 84789 86369
183 118367 128657
118367 128657
129115 129124
182686 179351
220626 228187
246630 248984
271184 273102
360007 360031
360162 363169
360460 365994
367506

2 Prämien zu
zu je 8000, 2 Ge-
300000, 2 zu je
zu je 75000, 46 zu
zu je 10000, 466 zu
zu je 2000, 5556
748 zu je 400 M.

Turnen / Spiel / Sport.

Schwimmen.

Ku Koch schwimmt 24 Stunden im kalteren See!

Hauptprobe für die Durchschwimmung des Kermesskanals.

Kalten, 12. August.

Es erscheint kaum möglich, daß eine junge Dame von 25 Jahren den Mut, die physische Fähigkeit und die geistige Spannkraft aufbringt, ganze 24 Stunden hindurch, einen ganzen Tag und eine Nacht lang, nicht nur im Wasser zu bleiben, sondern auch zu schwimmen, und zwar in einem Tempo von 3 km. je Stunde. Aber von Frau Koch, der Bochumer Weltmeisterin, darf man diese unerhörte Leistung erwarten. Wer ihr erstes Trainingsschwimmen im kalteren See am vergangenen Mittwoch erlebt hat, wird ihr das ohne weiteres zu glauben. Die Inhaberin der Damen-Weltbestleistung im Dauerchwimmen (mit 50.12 Stunden) hat sich im Laufe der langjährigen Übung einen ganz eigenartigen Stil erarbeitet. Ihre Schwimmart dürfte als deutscher Stil für Kanigräber und Schnellschwimmer bald Schule machen. Es gehört dazu allerdings jahrelange Übung und ein angeborenes Talent.

Für die Schwimmerin handelt es sich um die letzte große Prüfung für die ungeheure Aufgabe, die sie sich gestellt hat: Ende dieses Monats den 32 km. breiten Kermesskanal zwischen Calais und Dover in weniger als 14,51 Stunden zu durchschwimmen, d. h. den von der Amerikanerin Gertrud Eberle aufgestellten Kanal-Rekord zu überbieten.

Der Start für das 24-Stunden-Dauerchwimmen beginnt im Beisein führender Persönlichkeiten aus ganz Rheinland und Westfalen am heutigen Nachmittag, punkt 5 Uhr, am „Seehof“. Dort wird am Sonntag nachmittag, ebenfalls um 5 Uhr, also genau 24 Stunden später, das Dauerchwimmen auch sein Ende finden.

Rad-Weltmeisterschaften.

Der UCI-Kongreß.

Paris, 11. August.

Als Auftakt der Radweltmeisterschaften hielt der Internationale Radportverband (Union Cycliste Internationale) am Freitagvormittag seinen Kongreß ab, bei dem Deutschland durch Bauer-Stuttgart, Frenzel-Reipzig und den in Paris lebenden Journalisten Eberhard vertreten war. Eggert-Berlin war durch die Besprechungen mit dem deutschen Radportführer über die neuen Richtlinien verhandelt.

Auf einen deutschen Antrag hin beschäftigte man sich noch einmal in längeren Debatten mit der Materie, Frage im Radport. Bauer führte aus, daß es sich bei dem deutschen Protest gegen die Fahrer Duffka, Osterreich und van Gembond-Holland, die in ihrer Heimat gegen Berufsfahrer gestartet waren, nicht um persönliche, sondern um prinzipielle Angelegenheiten in der Amateurfrage handelte. Es gehe nicht an, daß einzelne Nationen eine Verwässerung des Amateurstadiums dulden und dann ihre Fahrer noch an den Weltmeisterschaften für Amateure teilnehmen lassen. Es wurde dann festgestellt, daß Duffka und van Gembond derzeit bei Welterkämpftenveranstaltungen gegen Berufsfahrer gestartet waren. Laut § 55 der UCI-Bestimmungen dürfen die einzelnen Landesverbände derartige Starts von Fall zu Fall genehmigen. Der Kongreß nahm den Standpunkt ein, daß Osterreich und Holland formal nicht gegen die Bestimmungen verstießen hätten; man kam jedoch überein und trug dem deutschen Bund die Rechnung, daß in Zukunft solche Starts vorher bei der UCI angemeldet und von ihr genehmigt werden müssen. Im übrigen wurde eine Reihe von Anträgen der verschiedenen Nationen abgelehnt.

Die Sturzkappe wurde für Flegelrennen als obligatorisch eingeführt, für Straßenrennen dagegen abgelehnt.

Die deutschen Studenten in Turin.

Die 5. Internationalen Meisterschaften der Studenten, die vom 1.—10. September in Turin zur Durchführung kommen, werden im Zeichen einer großen deutschen Beteiligung stehen. Mit Ausnahme von Rugby und Rorball sowie den Wettkämpfen der Studentinnen wird Deutschland alle Wettbewerbe in der Leichtathletik, im Schwimmen, Fechten, Tennis, Rudern und im Fußball beistehen. Ferner wird die Deutsche Studentenschaft noch weitere 100 Studenten entsenden, die in einer Vorführung und in einem musikalisch durchgeführten Zeltlager, zum ersten Male im Ausland offiziell im Braunschweig, in eindrucksvoller Weise für die neue deutsche Hochschulerziehung werben sollen.

Die deutsche Mannschaft wird das folgende Aussehen haben:

Leichtathletik: 100 und 200 m: Bent, Pflug, Müller, Obermüller, Ederbach. 400 m: Wegner, Boigt, Rottbrod, Müller. 800 m: Pöschel, Dany, Wescher. 1500 m: Hellpap, Pöschel, Kähler. 3000 m: Kähler, Hellpap. 110 m Hürden: Wegner, Siwert. 400 m Hürden: Wegner, Rottbrod. Hochsprung: Stechemeyer, Weinlich, Sievert. Weitsprung: Sievert, Eberle, Meier. Stabhochsprung: Stechemeyer, Böhm, Wölfe, Spieler. Ringelstufen und Diskuswerfen: Sievert, Eberle, Stöck, Böhm, Busch. Speerwerfen: Weimann, Stöck, Eberle. Kugelkampf: (200 m, 1500 m, Weitsprung, Diskus, Speer): Sievert, Eberle, Stöck, Böhm (insgesamt 30 Teilnehmer).

Schwimmen: (20 Teilnehmer und eine Wasserball-Mannschaft) u. a.: Schmeißer, Diebold, Wernitz, Wiesbahn, Jiegler (ämtl. Berlin), Schumann, Göttsch-Weizig, Grub-Halle, Ringner-Dresden.

Rudern: Busch (Einer), Berliner AC. (Vierer m. St.), Akademischer AC. Berlin (Vierer).

Tennis: Kap Lund, Fischer (Einzelspiele), Kaufmann-Altshöller (Doppelspiele).

Fechten: Florett: Wiese-Riel, Wölfe-München, Schuchardt-Berlin. Degen: Wiese, Wölfe, Schuchardt-Weizig, Dr. Stabenow-Torgau, Schuchardt. Säbel: Wiese, Halper-Stuttgart, Schuchardt, Dr. Bahns-Köln.

Fußball: Torleute: Apfel-Berlin, Wenz-Kürth, Fischer-Dresden; Verteidiger: Schmalfeld-Hannover, Bogel-Berlin, Kadde-Berlin, Bauer: Breinl-München, Oehm-Nürnberg, Knaas, Simon-Berlin, Bogel-Köln, Herrmann-Feuerbach, Kiehl-Dresden, Daners-Köln; Stürmer: Hallendat-Berlin, Stöck-Weizig, Gredt-Feuerbach, Rindemann-Weizig, Schäfer-München, Gähler-Feuerbach, Kähler-Berlin, Dr. Ringmeyer-Köln, Schulz-Hannover, Ernst-Feuerbach, Bruffgott-Berlin. Die endgültige Aufstellung der Mannschaft erfolgt nach einem Vorbereitungssturm des DFB.

Die Deutschen Tennismeisterschaften.

von Cramm und R. Menzel im Finale.

Hamburg, 11. August.

Neben den „Stammgästen“ war am Freitag auch Reichsportführer von T. Lohmer und O. Rie mit seinem Adjutanten, Graf Schulenburg, gekommen. Ferner sah man unter den Zuschauern den regierenden Bürger-

meister Hamburgs, Rogmann, und Bürgermeister Burckhardt, die alle mit großem Interesse den Kämpfen folgten.

Zunächst trafen Gottfried von Cramm und der japanische Meister Kunio im Kampf um den Eintritt in die Schlußrunde im Herren Einzel zusammen. Es wurde ein schöner deutscher Triumph, denn von Cramm siegte in drei Sätzen mit 6:3, 6:3, 9:7. Sein Sieg wurde für mich gefeiert.

Im zweiten Vorqualifikationsspiel um die Herrenmeisterschaft gab es eine gehörige Überraschung. Der Deutschböhmer Roderich Menzel brachte es fertig, in einem zweieinhalbstündigen Kampf den favorisierten Japaner Taro Sato mit 5:7, 6:3, 8:6, 7:5 auszuscheiden. Menzel lieferte ein hinreißendes Spiel, vom ersten Ball an auf Erfolg eingestellt. Es kommt nun wie im Vorjahre wieder zu einem Schlußrundkampf von Cramm — Roderich Menzel.

Bei den Damen spielte sich zunächst erwartungsgemäß Hilde Krahwinkel in der Schlußrunde durch. Ihre Gegnerin war Frau Stud, die aber gegen die Westdeutsche nichts ausrichten vermochte und in zwei Sätzen mit 6:2, 7:5 geschlagen wurde.

Die Französin Frau Henrotin hat sich ebenfalls ins Finale durchgespielt. Sie schlug Frau Schomburg-Leipzig nach harter Gegenwehr 6:2, 2:6, 6:3, jedoch Frl.

Krahwinkel und Frau Henrotin im Endspiel stehen.

Im Gemischten Doppel wurden auch die letzten Hilde Krahwinkel von Cramm hatte gegen die Engländer Frl. Eise-Ruden nur im ersten Satz einige Schwierigkeiten, es siegte aber schließlich 8:6, 6:2. Die Vorqualifikationsspiele der Deutschen und der Amerikaner Couquerque-Dr. Veltart 6:4, 6:4 auszufallen. In der unteren Hälfte hatten Stammers-Tinler gegen Dros-Canter-Stedman 6:1, 6:1 keine Mühe. Im vierten Spiel waren Frl. Kogot-Sato 6:4, 6:3 über das deutsche Paar Frl. Kogot-Sato erfolgreich und treffen in der Vorqualifikation auf die Engländer Stammers-Tinler.

Pferderennen.

Nennen zu Berlin-Spöppegarten am 11. August.

1. R.: 1. Lord Nelson (E. Grabitz), 2. Schwebel. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

4. R.: 1. Marcus Antonius (E. Hüller), 2. Opas, 3. Attache. Toto 83, Pl. 14, 27, 20. Ferner: Lustflappe, Pontiff, Melampus, Meißnerpolier, Geronzo, Cusco, Vlos Sternfarte.

5. R.: 1. Legation (E. Grabitz), 2. Agalire, 3. Bode-robe. Toto 15, Pl. 12, 28, 15. Ferner: Remesio, Cortina, Inland, Schwarzele, Siff.

6. R.: 1. Schwabroner (M. Gajd), 2. Alberto, 3. Ostermadel. Toto 28, Pl. 15, 18. Ferner: Segius, Bitt-keller.

7. R.: 1. Felleiter (H. Ludwig), 2. Barro, 3. Wally, 4. Voorne. Toto 50, Pl. 25, 23, 20, 22. Ferner: Domin-laner, Kameradschaft, Helmhub, Alman, Bythia, Nigo-letto, Kermer, Roman, Fundus, Island, Explokon.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2. R.: 1. Galtion (Elliott), 2. Shining Tor, 3. Mas d'Antibes. Toto 61, Pl. 17, 14, 60.

3. R.: 1. Sparklet (Johannsen), 2. Melihar, 3. Parthian. Toto 61, Pl. 19, 17, 22.

4. R.: 1. Laque d'Or (Corbell), 2. Steeple, 3. Mary Tudor. Toto 279 Pl. 59, 23, 39.

5. R.: 1. Da Vinci (Vridgland), 2. Bala, 3. Paricio. Toto 57, Pl. 17, 19, 35.

Doppelwette: Marcus Antonius — Legation 47:10.

Nennen zu Deauville am 11. August.

1. R.: 1. Sidon (Robson), 2. Sonardiere, 3. Marigny. Toto 122, Pl. 32, 28, 25.

2

